

Wer wir sind
und was wir wollen.

Das feministische
**GRUNDSATZ-
PROGRAMM**

to-go!



VERBAND SOZIALISTISCHER
STUDENT_INNEN

WWW.VSSTOE.AT

WER WIR SIND

Der Verband Sozialistischer Student_innen (VSStÖ) besteht aus Studierenden in ganz Österreich, die sich für die Verbesserung des Hochschulsystems und eine gerechtere Gesellschaft einsetzen. Wir helfen bei Fragen zum Studium, zur Inskription, zu Beihilfen – kurz: wir unterstützen Studierende direkt vor Ort. Neben politischen Herausforderungen erwarten dich bei uns auch Spaß, spannende Diskussionen und nette Leute.

Wenn du auch davon überzeugt bist, dass sich unsere Gesellschaft verändern muss, dann melde dich bei uns unter:

vsstoe@vsstoe.at

DER VSStÖ IN DER ÖH

Der VSStÖ ist in der ÖH (Österreichische Hochschüler_innenschaft) aktiv, um auf politischer Ebene reale Verbesserungen für Studierende zu erreichen. Mit konkreten Modellen und Konzepten setzen wir uns in Verhandlungen mit dem Wissenschaftsministerium und Co. für ein faires Hochschulsystem ein. Außerdem helfen wir Studierenden mit unserem Beratungsangebot beim Weg durch den Beihilfen-Dschungel und stellen aktuelle Infomaterialien zur Verfügung – ganz nach dem Motto: **Service, das hilft. Politik, die wirkt.**



GRUNDWERTE

Freiheit

heißt, frei von Ausbeutung und Unterdrückung zu sein und das eigene Leben selbstständig in die Hand nehmen und gestalten zu können.

Gerechtigkeit

bedeutet, die Würde des Menschen und das Recht auf ein menschenwürdiges Leben zu gewährleisten. Gerechtigkeit sichert allen Menschen ihren Anteil am gesellschaftlichen Wohlstand und den sozialen Ausgleich zwischen den gesellschaftlichen Schichten.

Gleichheit

bedeutet für uns, Menschen in ihrer Unterschiedlichkeit und Vielfalt als gleichwertig und gleichberechtigt anzusehen und ist gleichzeitig die Absage an jede Form der Diskriminierung.

Solidarität

ist die Wurzel unserer Bewegung. Menschen, die sich gemeinsam gegen Missstände auflehnen, verändern mehr als Einzelne. Es heißt gemeinsam und geeint für Freiheit, Gleichheit und Gerechtigkeit einzustehen.



FEMINISMUS GEHT UNS ALLE AN!

Der VSStÖ ist eine feministische und antisexistische Organisation, die sich für die Gleichberechtigung aller Geschlechter in unserer Gesellschaft einsetzt. Frauen* verdienen immer noch rund ein Viertel weniger als Männer*, sind in Führungspositionen deutlich unterrepräsentiert, stärker von Armut und Gewalt betroffen.

Feminismus bedeutet, sich für Gleichstellung aller Menschen in Bildung, Arbeit, Politik und Wirtschaft einzusetzen und aktiv geschlechterspezifische Rollenbilder aufzubrechen.

IM KAMPF GEGEN DISKRIMINIERUNG.

Wir nehmen die Diskriminierung von Frauen* nicht hin. Deswegen setzen wir uns inner- und außerhalb der Hochschulstrukturen gegen die gläserne Decke, die Lohnschere, sexistische Übergriffe und gegen Gewalt an Frauen* – kurz: für eine echte Gleichstellung von Frauen* und Männern* – ein.

Es gibt noch viel zu tun. Lasst uns gemeinsam kämpfen. Für eine Gesellschaft frei von Rollenbildern, ohne Weiblichkeitswahn und Männerbündelei!



FRAUEN* AN DIE HOCHSCHULEN!

Mehr als 150 Jahre nach Beginn einer damals mehrheitlich bürgerlichen Frauen*bewegung und mehr als 100 Jahre nach Zulassung der ersten Frau* an einer österreichischen Universität sind viele Forderungen nach Gleichberechtigung von Frauen* in der Gesellschaft umgesetzt.

In der Theorie sind Frauen* und Männer* in Gesellschaft, Wissenschaft und Wirtschaft gleichberechtigt. Trotzdem ist die strukturelle Diskriminierung von Frauen* nach wie vor traurige Realität.

Zwar sind mehr als die Hälfte der Studien-

anfänger_innen weiblich* und auch bei den Erstabschlüssen sind Frauen* längst vorne. Doch je weiter oben wir in den Hierarchien der Hochschulen schauen, desto dünner wird die Luft für Frauen*.

Unter den Professor_innen findet sich nicht einmal ein Viertel Frauen*, unter den Rektor_innen der öffentlichen Universitäten ist es erst seit kurzem 1/3.

Es braucht endlich mehr als Lippenbekenntnisse. Wir fordern echte Frauen*förderung an den Hochschulen im Allgemeinen und in der Wissenschaft im Speziellen.



GLEICHER LOHN FÜR GLEICHWERTIGE ARBEIT!

Frauen* verdienen durchschnittlich immer noch um 25% weniger als Männer* – für gleiche oder gleichwertige Arbeit. Seit über 100 Jahren kämpfen Frauen* für gleiche Bezahlung. Ein Ziel, das bis heute nicht erreicht ist. Um auf diese Problematik aufmerksam zu machen, gibt es jedes Jahr zum Equal Pay Day Aktionen des VSStÖ. Der Equal Pay Day markiert den Tag im Jahr, ab dem Frauen* bis zum Jahresende „gratis“ arbeiten. Das bedeutet, dass Männer* aufgrund der Einkommensschere bis zum Equal Pay Day durchschnittlich genauso viel verdienen wie Frauen* das ganze Jahr.

FRAUEN*ARBEIT AUFWERTEN!

Bis heute verrichten Frauen* in Österreich einen Großteil der unbezahlten Arbeit. Frauen* verbringen pro Tag etwa doppelt so viel Zeit, Reproduktionsarbeit, Hausarbeit, Kinderbetreuung etc. zu leisten als Männer*. Nur etwa 4% der Väter* gehen in Karenz. Außerdem sind Berufe, denen mehrheitlich Frauen* nachgehen, immer noch unterbezahlt. Doch auch innerhalb der gleichen Berufe gibt es ungerechte Entlohnung: 16% der Lohnungerechtigkeit können nur durch das Geschlecht erklärt werden!



DEN KAMPF GEMEINSAM FÜHREN!

Oft wird von Frauen* gesprochen, die den sozialen Aufstieg oder die Karriere in männerdominierten Berufen „aus eigener Kraft“ geschafft hätten. Dadurch wird der außergewöhnliche Erfolg einzelner Personen betont, anstatt sich die unterschiedlichen Chancen und Lebensverhältnisse aller Menschen anzusehen. Die Gesellschaft können wir allerdings nur verändern, wenn wir zusammenhalten!

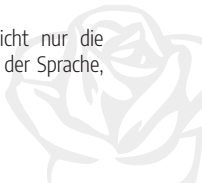
Der VSStÖ erkennt individuelle Diskriminierungsrealitäten und kämpft für eine Gesellschaft, in der sich niemand dem binären Geschlechterverständnis unterordnen muss. Feminismus ist daher in allen Bereichen des Lebens notwendig. Nur wenn alle Formen der Diskriminierung bekämpft werden, können wir eine gleichberechtigte Gesellschaft erreichen!


SPRACHE SCHAFFT BEWUSSTSEIN!

Im deutschen Sprachgebrauch ist es selbstverständlich das sogenannte „generische Maskulinum“, also die männliche* Form eines Wortes, zu verwenden. Sprache und Gesellschaft stehen in ständiger Wechselwirkung zueinander, was bedeutet, dass sie sich gegenseitig beeinflussen.

Wir leben in einer Gesellschaft, in der Frauen* und Männer* immer noch nicht gleichberechtigt sind. Mit der Verwendung von geschlechtergerechter und bewusster Sprache können alle zu einer Veränderung der gesellschaftlichen Zustände beitragen.

Bewusste Sprache bedeutet nicht nur die Sichtbarmachung von Frauen in der Sprache,





sondern auch von allen Menschen, die sich nicht in das derzeitig vorherrschende System der Zweigeschlechtlichkeit einordnen wollen. Außerdem bedeutet geschlechtergerecht zu sprechen auch, entschieden gegen sexistische und diskriminierende Formulierungen aufzutreten und diese bewusst nicht zu verwenden.

Ein bewusster Umgang mit Sprache umfasst auch das Erkennen von Stereotypen in der Sprache. Rollenbilder werden oft unhinterfragt übernommen und so in der Sprache reproduziert. Stereotype sprachlich aufzubrechen ist ein wichtiger Bestandteil geschlechtergerechter und bewusster Sprache. Nicht nur Frauen* werden sprachlich diskriminiert, auch viele andere Menschen müssen oft unter unserem vorherrschenden Sprachgebrauch leiden. Beschimpfungen wie „Du schwule Sau!“ oder „Das ist ja behindert!“ diskriminieren Men-

schen und stärken gesellschaftliche Ungleichheiten und Diskriminierung.

Formen der geschlechtergerechten Sprache:

- » **Doppelnennung**
Studenten und Studentinnen
- » **Neutralisierung**
Studierende - nicht immer möglich
- » **Binnen-I**
StudentInnen
- » **Statischer Unterstrich**
Student_innen - zwischen männlicher*
und weiblicher* Form
- » **Gender Star**
Student*innen
- » **Dynamischer Unterstrich**
Stu_dentinnen - irgendwo im Wort
platziert



NEIN ZU GEWALT AN FRAUEN*!

Jede dritte Frau* in Österreich wird mindestens einmal in ihrem Leben Opfer von Gewalt. Nicht einmal 1% der Fälle kommt vor Gericht, weniger als jede 5. Anklage wegen Vergewaltigung führt zu einer Verurteilung.

Am internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen* möchten wir auf dieses Problem aufmerksam machen. Gewalt gegen Frauen* muss endlich ein Ende haben - sowohl körperliche, als auch psychische und strukturelle Gewalt. Frauen* werden ständig diskriminiert und als Sexobjekte betrachtet. Das muss sich ändern! Ein gewaltfreies Leben muss für alle Menschen möglich sein! Gleichberechtigung muss Praxis werden!

16 TAGE GEGEN GEWALT AN FRAUEN*

...ist eine internationale Kampagne, die jedes Jahr vom Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen* (25.11.) bis zum Internationalen Tag der Menschenrechte (10.12.) stattfindet, um auf das Recht auf ein gewaltfreies Leben aufmerksam zu machen. Der 25. November erinnert an die Ermordung der Schwestern Mirabal. Patria, Minerva und Maria Teresa Mirabal wurden an diesem Tag im Jahr 1960 nach monatelanger Verfolgung und Folter vom dominikanischen Geheimdienst brutal ermordet. Seit 1999 ist der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen* von den Vereinten Nationen anerkannt.



GET ACTIVE!

Geschlechtsspezifische Ungleichbehandlung zieht sich immer noch durch alle gesellschaftlichen Bereiche. Wir vom VSStÖ kämpfen gemeinsam gegen Diskriminierung.

Zu diesem Zweck haben wir feministische Gruppen. Bei regelmäßigen Treffen diskutieren diese über feministische Themen, planen Aktionen und Veranstaltungen und schaffen einen Raum, in dem wir offen diskutieren, uns austauschen und weiterbilden können. Auch bundesweit organisiert der VSStÖ regelmäßig Treffen und Veranstaltungen, bei denen diskutiert, genetzwerkt und natürlich auch gefeiert wird.

Hast du Lust, bei einem Treffen der feministischen VSStÖ-Gruppen vorbeizuschauen oder möchtest du noch weitere Informationen?

**Dann melde dich bei uns unter
[vsstoe@vsstoe.at!](mailto:vsstoe@vsstoe.at)**





Besuch uns unter www.vsstoe.at



Verband Sozialistischer Student_innen in Österreich
Amtshausgasse 4, 1050 Wien | www.vsstoe.at | vsstoe@vsstoe.at | ZVR: 687701153